



8. Dezember 2024 – 2. Advent

## Optimist: ein Mensch, der die Dinge nicht so tragisch nimmt, wie sie sind. Karl Valentin

Ich arbeite im Krankenhaus. Da treffe ich Optimisten, die aus allem Normalen rausgeworfen sind. Plötzlich tagsüber im Schlafanzug. Weg von der Arbeit. Weg von der Familie. Ohne Kerzenschein im Advent. Ohne Sicherheit, dass spätestens Weihnachten alles ist wie früher. Tragische Fälle sind dabei. Wo Zufälle furchtbare Folgen haben. Als ob es ein unheilvolles Drehbuch gibt.

Optimisten nehmen die Dinge nach dem ersten Durchatmen oder nach langem Durchkämpfen nicht als Drehbuch, das eine böse Macht geschrieben hat. Bei ihnen muss der Hauptdarsteller nicht gezwungenermaßen scheitern oder zugrunde gehen. Sie haben keine Lust, bei so einem Stück mitzuspielen. Stattdessen wacht da eine Kraft auf, die in ihnen schlummert, eine Sicherheit, die tiefer geht als das, was grad bedrängend wird. Nennen wir es Vertrauen in sich und in das Leben und in eine Macht, die durch die Tiefe trägt und aus allem Tod erlöst. Und manchmal meldet sich auch der Humor und hilft mit dazu, dass sich da gebeugte Häupter aus der Angst erheben und wieder einen Blick bekommen für das, was möglich ist.

Es ist wie es ist. Und es wird, was Ich mit Gottes Hilfe draus machen kann - einschließlich Happy End.

Wir beten: Barmherziger Gott, Hüterin unseres Lebens. Birg uns in deiner Kraft, erfülle uns mit deiner Geborgenheit, lass uns aus deinem Geist leben Tag für Tag und Nacht für Nacht. Lass deine Liebe rieseln in unsere Herzen und öffne unsere Augen für deine Gegenwart. Amen.

EG 541 Jetzt fangen wir zum Singen an

Susanne Thorwart